

Rechte werden dargethan haben, geschlossen, und der Verlaß jenen eingewortet werden wird, denen er nach den Gesetzen gebührt.

Bezirksgericht Gottschee am 12. August 1844.

Z. 1303. (3) Nr. 2247.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 8. April 1844 zu Raal Haus Nr. 14 gestorbenen Viertelhüblers Mathias Skalla, was immer für Ansprüche zu machen gedenken, haben solche bei der hiezu auf den 5. September d. J. früh um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung vor diesem Gerichte, bei sonstiger Vermeidung der Folgen des §. 814 b. O. B., anzumelden und zu liquidiren.

Bezirksgericht Krupp am 9. August 1844.

Z. 1305. (2) Nr. 1734.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staatsherrschaft Laß wird hiemit dem unwillig und wo befindlichen Lukas Preuß und seinen gleichfalls unbekanntem Erben erinnert:

Es habe wider sie Lukas Pogazbnig die Klage auf Verjähr. und Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Schuldbriefe vom 15. December 1792 et intab. eodem auf der Hube zu Zbeszenza Haus Nr. 22, Urb. Nr. 1637/1672, angebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 29. September 1844 Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden. Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache der Andreas Lühner in Selzach als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden die Beklanten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder sich auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in dem rechtlich ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Versäumnis entstehenden Folgen zuzuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der k. k. Staatsherrschaft Laß am 12. August 1844.

Z. 1313. (2) Nr. 1449.

Wein = Licitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wartenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Helena Klembas, als Universalerbin ihres am 12. d. M. zu Sagor verstorbenen Ehemanns Joseph Klembas, und als Vormünderin der rückgelassenen mi. Kinder Joseph, Georg, Theresia, Helena und Maria, dann des Mitvormundes Vincenz Dorats, in die Versteigerung der, zu dem Nachlasse gehörigen bedeutenden Weinvorräthe, nämlich mehrere Hundert Eimer st. verischer Weine aus den Jahren 1834, 1839 und 1841, gewilliget, und zur Vornahme der Licitation die Tagsatzung in loco Sagor auf den 29.

August d. J. angeordnet worden. Welches den Kauflustigen mit dem Beifuge bekannt gegeben wird, daß mit dem Weine auch das Gebinde veräußert werde.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 17. August 1844.

Z. 1268. (3) Nr. 767.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Franz Belle, als Bevollmächtigten des Herrn Gustav Eblen v. Neupauer-Fürnberg, die Reassumirung der, mit Bescheide ddo. 11. September 1840, Z. 1044, bewilligte, und zu Folge gerichtlichem Vergleich ddo. 10. October 1840, Z. 1173, sistirte executive Feilbietung der, dem Johann Mayer gehörigen, der Herrschaft Rassenfuß sub Rectf. Nr. 60, Urb. Nr. 538 dienstbaren, gerichtlich auf 545 fl. geschätzten Hofstatt in Rassenfuß, wegen aus dem mit hoher Appellations-Verordnung vom 6. December 1839, Z. 1236, bestätigten Urtheile ddo. 25. April 1839, Z. 327, dem Herrn Gustav Eblen v. Neubauer-Fürnberg schuldigen 152 fl. nebst 5 % Zinsen und Gerichtskosten bewilliget, und seyen zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den 30. Juli, 30. August und 30. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen, worunter die Verpflichtung für jeden Licitanten zum Erlage des 10 % Radiums, können bei diesem Gerichte eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuß am 24. April 1844.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsatzung am 30. Juli d. J. hat sich kein Kauflustiger eingefunden.

K. K. Bezirksgericht Rassenfuß am 31. Juli 1844.

Z. 1291. (3) Nr. 2932.

E d i c t.

Das Bezirksgericht Haasberg macht kund: Es sey über Ansuchen des Jacob Wonatsch von Geuscheg, in die executive Feilbietung der, dem Barthelma Krainz von Topoll gehörigen, dem Gute Tburnlak sub Urb. Nr. dienstbaren, auf 694 fl. 48 kr. geschätzten Drittelhube, wegen schuldigen 17 fl. 58 kr. c. s. c. bewilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 18. September, auf den 18. October und auf den 23. November l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco Topoll mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Drittelhube nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung unter der Schätzung hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können täglich hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Haasberg am 15. Juli 1844.

Z. 1287. (3) Nr. 2021.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Michelstetten zu Krainburg wird bekannt gemacht: Es

sey über Anlangen der Hrn. Vincenz Dietrich'schen Erben, durch Hrn. Dr. Wurzbach, in die executive Feilbietung der dem Johann Koroschitz gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten, in Duorje gelegenen, dem Gute Stermoll sub Urb. Nr. 23 dienstbaren $\frac{1}{2}$ Hube, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. August 1843, Z. 1590, schuldigen 227 fl. 22 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Tagsetzungen auf den 26. September, auf den 25. October und auf den 27. November d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß dieselbe bei der dritten Feilbietung um jeden Meißbot, allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Mischelstetten zu Krainburg am 31. Juli 1844.

Z. 1285. (3) Nr. 2727.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Leonhard Eisenkopf von Zwischlern, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Köstner gehörigen, in Zwischlern sub G. Nr. 5 und Rectf. Nr. 336 und 466 gelegenen $\frac{1}{2}$ Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der in Pfändung gezogenen Feldfrüchte gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 3. September, 3. October und 2. November 1844, jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagsetzungen unter dem erhobenen Schätzwerte pr. 350 fl. werden hintangegeben werden.

Schätzungsprotocoll, Grundbuchsextract und Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 11. August 1844.

Z. 1308. (3)

N a c h r i c h t.

Ich zeige dem Hochgeehrten Publicum hiemit ergebenst an, daß ich meine Glashandlung vom St. Jacobs-Platz auf den alten Markt Nr. 23 übertragen, und dieselbe mit neuen Vorräthen zu den billigsten Preisen assortirt habe.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlichst danke, empfehle ich mich für Lusterreparationen u. den Hochwürdigem geistlichen

Herren Kirchenvorstehern u. u. zu fernern geneigten Zuspruche. Auch sind stündlich gefüllte Glaslampen für die Beleuchtung um billige Preise zu haben.

Dasselbst wird auch ein Lehrjung aufgenommen.

Felix Waidinger,

Glasmeister und Glashändler.

Z. 1302. (3)

Ein Real-Drechsler-Gewerbe, sammt Markthütte ist nebst Werkzeug, vorrätzigem Warenlager und Arbeitsholz zu Graz in Steyermark entweder zu verkaufen oder zu verpachten. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Ernest Winter in Graz, Mariahilfergasse Nr. 508, im 1. Stock.

Z. 1309. (2)

**Persisches
Insectentödtendes
Pulver.**

Dieses, alle Insecten tödtende Pulver ist von einer Pflanze, welche in Persien wild wächst. Es vertilgt Flöhe, Läuse, Schwaben, Schaben, Ameisen und alle dergleichen Insecten. Man hat damit weiter nichts zu thun, als einige Prisen dahin zu streuen, wo sich dieselben aufhalten, in die Ritzen der Bettstellen, der Möbeln, gegen Wanzen — auf die Betttücher vor dem Schlafengehen, gegen Flöhe und Wanzen — im Zimmer hier und da gegen Schwaben, Motten, Fliegen u. s. w.

Wie nützlich dieses Pulver für Reisende, um sich damit ruhige Nächte zu verschaffen, ist, hat der Herr Professor Carl Koch auf seiner Reise durch den kaukasischen Isthmus erfahren, und pag. 46 in seinem Buche darüber sehr vortheilhaft geschildert; durch ganz Rußland ist es schon seit einigen Jahren bekannt, und hat sich daselbst unentbehrlich gemacht. Besonders ist es auch Naturaliensammlungen und Bibliotheken zu empfehlen, so wie zur Erhaltung und Beschützung von Pelzen und Kleidern durch Einstreuung gegen Motten. Allen übrigen Thieren ist es gänzlich unschädlich.

Zu haben in Laibach bei **J. GIONTINI,** am Hauptplatz.

Preis 42 kr. C. M. für ein mit meinem Namen versiegeltes Gläschen.

Wilhelm Barthold.

In der

Landschafts-Apotheke „zu Maria Hilf“ des J. Ritzinger,

sind die verzeichneten Artikel zu bekommen.

Conservations-Haarpomade, welche sich schon durch mehrere Jahre als ein den Haarwuchs sehr beförderndes und das Ausfallen der Haare schnell hemmendes Mittel bewährt, die Haare zugleich dunkler färbt, und durch diese kräftigen Wirkungen auch fortwährend einen größeren Absatz findet.

Gebrauch: der Haarboden wird mit einem naß gemachten wollenen Lappen etwas angerieben, dann 2 mal täglich erbsengroß die Pomade mit dem Finger eingerieben; im 2. Monate täglich einmal, jedoch ist der seltenere Gebrauch zu empfehlen. Sind noch Haarwurzeln vorhanden, so sind gewiß die Haare im dritten Monate sichtbar.

Echtes Eau de Cologne, und neue billigere Erzeugnisse von guter Qualität.

Bredfelderwasser. **Rothe Carmin- und Fernambuk-**tinte von sehr schöner Farbe. — **Chemische Merktinte**, zur Bezeichnung der Wäsche. — **Sehr schwarze gewöhnliche Tinte**.

Echte Cocos-Nußöl-Sodaseife.

Conservations-Seifenpomade, als Gesicht- u. Handseife zu empfehlen, da sie den Teint zart und weiß erhält. — **Feinste Mandelseife**. **Charitas vorzüglichste Rasirseife**.

Mineralische Pasta, auf Abziehriemen aufzutragen, wodurch Rasirmesser die feinste Schneide erhalten.

Chlorblätter und Pot-pouri.

Puzpulver für Messing und Stahl.

Brausepulver zur Erzeugung eines stark muffirenden Sauerbrunnens.

Mundwasser, um das Zahnfleisch zu stärken, die Zähne vor Fäulnis zu bewahren, und im Munde sogleich einen wohlriechenden Athem zu erzeugen.

Dr. Schmidt's Zahntinctur u. Württhischer Zahnfitt.
Berliner hochrothes Zahnpulver und zahnfleischstärkendes Kräuter-Pulver.